

energho Jahresbericht 2005

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage.....	2
2. Zielsetzungen und Zielerreichung.....	2
2.1 Allgemeine Zielerreichung	2
2.2 Erfolg von energho per Ende 2005	2
2.3 Zielwerte und Zielerreichung 2005	3
2.3.1 Abonnemente	3
2.3.2 Seminare	3
2.3.3 energhostat	3
2.3.4 Neues Strategiekonzept von energho für 2006-2010	3
3. Aktivitäten und Arbeiten im 2005	4
3.1 Mitglieder	4
3.2 Abonnement.....	4
3.2.1 Die bestehenden Gebäude : ein bedeutendes Sparpotential	4
3.2.2 Leistungen von energho aus dem Abonnement.....	4
3.2.3 Anzahl Abonnemente per Ende 2005	4
3.2.4 Energetische Wirkungen 2005.....	6
3.2.5 Abo-Ingenieure	8
3.2.6 Versand Wochentemperatur.....	8
3.2.7 Übersicht Aktivitäten, Wirkungen und Marktabdeckung.....	9
3.3 Seminare (Weiterbildung, Info-Austausch, Tagungen)	10
3.3.1 Ausgangslage und Seminar-Angebot.....	10
3.3.2 Überblick der Zielerreichung und durchgeführten Arbeiten.....	10
3.3.3 Seminare für technische Dienste	12
3.3.4 Übersicht Aktivitäten, Wirkungen und Marktabdeckung.....	12
3.4 Modell Statistik : energhostat.....	13
3.4.1 Ausgangslage	13
3.4.2 Resultate	13
3.4.3 Arbeiten im 2005	14
3.5 Grossverbraucher Bund	14
3.5.1 Projektziel und Zielerreichung	14
3.5.2 Ämter und Ansprechpartner	15
3.5.3 Durchgeführte Arbeiten.....	15
3.5.4 Finanzen für die GVB.....	16
3.5.5 Projektausblick 2006	17
3.6 Marketing und Kommunikation	17
3.6.1 Ausgangslage	17
3.6.2 Durchgeführte Aktionen im 2005	17
3.6.3 Auflistung aller verfügbaren energho Unterlagen	17
3.7 Eingesetzte Mittel, Kosten/Nutzenvergleich	18
3.7.1 Eigenfinanzierungsgrad von energho im 2005.....	18
3.7.2 Kosten/Nutzenvergleiche	18
3.7.3 Überblick der im Jahre 2005 eingesetzten Mittel	19
3.7.4 Bilanz von energho per 31.12.2005.....	19
3.7.5 Revisionsbericht der Kontrollstelle für die Jahresrechnung 2005	20
4. Ausblick	21
4.1 Neuausrichtung	21
4.2 Schwerpunkte für 2006	21
4.3 Zielwerte 2006	21
5. Vereinsorgane und Kontaktadressen	22
5.1 Mitglieder	22
5.2 Vorstand	22
5.3 Geschäftsleitung	22
5.4 Kontaktadressen	22

1. Ausgangslage

Das Berichtsjahr 2005 war für energho in mehreren Belangen ein Übergangsjahr. Auf der einen Seite stand nur noch ein weiter reduziertes Budget vom BFE zur Verfügung (1.3 Mio CHF im 2004; 1.0 Mio im 2005). Andererseits war energho gefordert, für die zweite Etappe (2006-2010) von EnergieSchweiz ein neues Strategiekonzept zu entwickeln, um sich fokussiert und erfolgreich im Markt auszurichten. Für diese Neuausrichtung galt es, die Prämisse des BFE „energho ist das Kompetenzcenter für Betriebsoptimierung in den Gebäuden der öffentlichen Hand“ weiter umzusetzen, d.h. die primäre Marktleistung ist die Betriebsoptimierung und der primäre Zielmarkt sind die Gebäude der öffentlichen Hand. Das Konzept berücksichtigt die Erfahrungen aus der ersten Etappe sowie die Evaluationsergebnisse und Anregungen des BFE.

Für energho haben sich als „positiver Effekt aus dem Umfeld“ die weiter gestiegenen Preise für fossile Energieträger herausgestellt, da die Gebäudebetreiber dadurch mit erheblichen Mehrkosten konfrontiert werden. Hier kann energho seinen Nutzen durch die Betriebsoptimierung unmittelbar aufzeigen.

Für die Jahre 2006 -2010 sind nun erfolgsversprechende Grundlagen bezüglich Marktleistungen und Marktbearbeitung geschaffen worden. Die bereits im ersten Quartal 2006 erzielten Erfolge zeigen auf, dass energho auf dem richtigen Weg ist.

Herr Jakob Kubli wurde an der Generalversammlung im Juni 2005 einstimmig zum neuen Präsidenten von energho gewählt, da Herrn René Vuilleumier aus beruflichen Gründen zurückgetreten war.

2. Zielsetzungen und Zielerreichung

2.1 Allgemeine Zielerreichung

Im Jahre 2005 konnten die Ziele von energho für das Jahr 2005 mehrheitlich erreicht werden. Die Hauptzielsetzung der abgeschlossenen Abos wurde zu rund 80% erreicht. Die Gründe für die Ziellücke von 20% bei den Abos sind auf die Grenzen der bisherigen Marktbearbeitung von energho zurückzuführen (Akquisitionsaufwand zum Abschluss von einzelnen Abos über einzelne Gebäude) sowie der fehlende Erfolg des Netzwerks EnergieSchweiz für Gemeinden, wo ein Beitrag von 10 Abos vorgesehen war. Auch die Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Grossverbrauchern des Bundes hat noch Steigerungspotenzial. Bei den Seminar- und Informationsveranstaltungen konnte die Zielsetzung mit 189% deutlich übertroffen werden.

2.2 Erfolg von energho per Ende 2005

Die öffentlichen Gebäude der Schweiz weisen insgesamt einen jährlichen Energieverbrauch von rund 45'000 TJ auf. Per Ende 2005 erreicht energho mit seinen Dienstleistungen bei den öffentlichen Gebäuden rund 6% des gesamten Energieverbrauchs in diesem Zielmarkt.

Per Ende 2005 konnten die Energieeinsparungen von bereits 114 Abos erfasst werden (2004 waren es 62 Abos). Dies bedeutet praktisch eine Verdoppelung der Abos mit mindestens einem abgeschlossenen Vertragsjahr. Die mittlere Einsparung beträgt bei der Wärme 10.1% (2004: 9.2%), bei der Elektrizität 3.2% (2004: 2.3%) und beim Wasser 8.9% des Verbrauchs.

Im Gesamten wurden durch die 114 Abos 21'812 MWh Energie (Wärme + Elektro + Wasser) eingespart. Dies entspricht **Einsparungen für Energie- und Wasserkosten von rund 2.5 Mio. CHF, oder CHF 21'700.- pro Abo.**

2.3 Zielwerte und Zielerreichung 2005

2.3.1 Abonnemente

	Ziel 2005	Zielerreichung	%-Zielerreichung
Anzahl Abos (kumuliert)	240	189	79%

Flächendeckung Kantone:

Im Jahre 2005 konnte neu der Kanton St. Gallen gewonnen werden (1 Abo), so dass nun total in 21 Kantonen Abos abgeschlossen werden konnten

2.3.2 Seminare

	Ziel 2005	Zielerreichung	%-Zielerreichung
Anzahl Teilnehmer	700	1'319	189%

2.3.3 energhostat

Zielwert Ende 2005: Von 7 Partnern sind Gebäudedaten im Modell Statistik eingegeben und standardisiert ausgewertet.

	Ziel 2005	Zielerreichung	%-Zielerreichung
Anzahl Partner	7	5	72%

2.3.4 Neues Strategiekonzept von energho für 2006-2010

Wie bereits im Kapitel 1 erwähnt wurde, hat energho als weitere Zielsetzung im Auftrag des BFE, für die zweite Etappe von EnergieSchweiz, ein neues Strategiekonzept erarbeitet. Die Programmleitung von EnergieSchweiz hat dieses Konzept per Ende 2005 verabschiedet. Dieses Konzept enthält wesentliche Neuentwicklungen und Anpassungen bzgl. den Produkt- und Marktleistungen.

3.1 Mitglieder

Bild: Kantonsmitgliedschaften

3.2.1 Die bestehenden Gebäude : ein bedeutendes Sparpotential

3.2.2 Leistungen von energho aus dem Abonnement

Erfahrungsaustausch	Schulung des Betreibers
---------------------	-------------------------

Unterstützung vor Ort	Regionale, akkreditierte Ingenieure
-----------------------	-------------------------------------

Erfolgskontrolle	Energieerhebung
------------------	-----------------

Bild: Leistungen Abonnement.

3.2.3 Anzahl Abonnemente per Ende 2005

Das Ziel per Ende 2005 war auf insgesamt 240 Abos angesetzt. Mit total 189 abgeschlossenen Abos konnte dieses Ziel zu rund 80% erreicht werden.

Entwicklung der Abos	2001	2002	2003	2004	2005
Ziel : Anzahl Abos kumuliert	27	140	140	190	240
Stand per Ende Jahr	15	32	89	140	189
Zielerreichung per Ende Jahr	55%	23%	64%	74%	79%

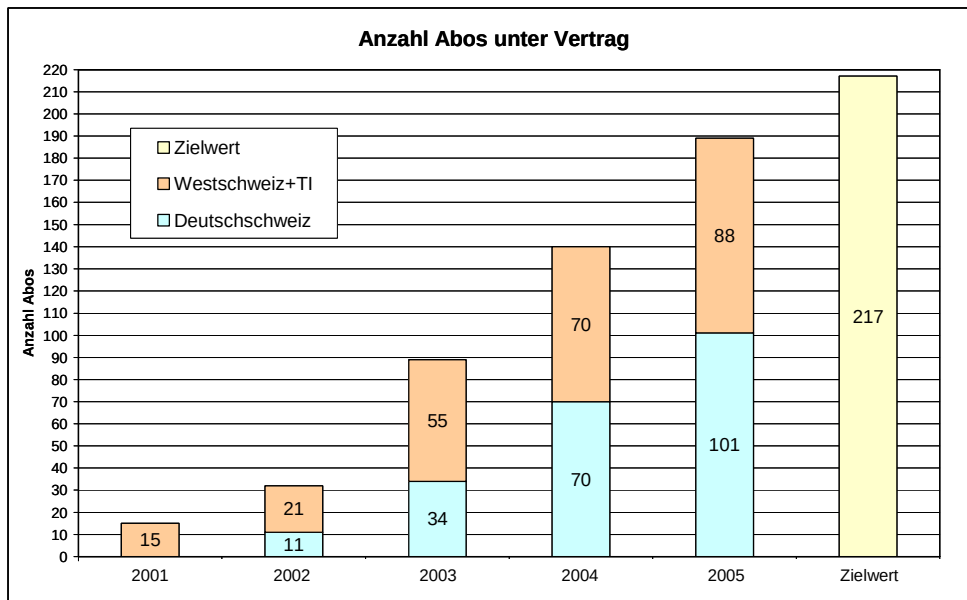


Bild: Entwicklung der abgeschlossenen Abo-Verträge

Die Zielerreichung konnte gegenüber den vergangenen Jahren gesteigert werden. Trotzdem zeigen sich Grenzen in der Marktbearbeitung, welche folgendermassen gewertet werden müssen:

- Der Fokus auf die reine Anzahl von verkauften Abos (bisherige Hauptzielsetzung) ist nicht sinnvoll, da als primäre Zielsetzung die jährlich eingesparte Energiemenge definiert wurde.
- Die Ausweitung der Marktbearbeitung über das Netzwerk EnergieSchweiz war nicht erfolgreich. Die Zielsetzung über mind. 10 verkaufte Abos welche mit EnergieSchweiz für Gemeinden vereinbart wurde, konnte leider nicht erreicht werden. Die EnAW hatte im 2004 eine Zusammenarbeit abgelehnt.
- Positiv gilt es zu erwähnen, dass mit dem Kanton Zürich für 17 Grossverbraucher Abonnements abgeschlossen werden konnten.
- Erfreulich ist, dass es in der Westschweiz im Jahre 2005 gelungen ist, die Aktivitäten auch auf den privaten Gebäudemarkt auszudehnen (2 Immobilienverwaltungen mit 6 abgeschlossenen Abos). Die grossen Immobilienverwaltungen stellen ein enormes Energiesparpotenzial dar.
- Zu den Arbeiten in der Regionalstelle Westschweiz muss zu den Kantonen FR und VD noch folgendes erwähnt werden:
 - o Im 2005 liefen die 14 Pilot-Abos des Kantons FR aus. Davon haben 5 Altersheime einen neuen Abo-Vertrag abgeschlossen. Die schon erreichten Einsparungen sollen damit gefestigt und gesichert und wenn möglich noch weiter erhöht werden.
 - o Im Kanton VD wurden die Kantonsbeiträge von 20 Abos gekündet. Entsprechende Neuverhandlungen mit den Betreibern nahm viel Zeit in Anspruch. Bei rund der Hälfte der Abos konnten die Verträge angepasst werden. Bei den restlichen laufen die Verträge im 2005 oder 2006 aus.
- energho hat im Rahmen der Strategieerarbeitung grundsätzliche Überlegungen bzgl. den Marktsegmenten und Marktleistungen angestellt und das Angebot entsprechend angepasst und neu ausgerichtet (Energie-Effizienz-Vereinbarung). Dadurch sollten für das Jahr 2006 bessere Voraussetzungen geschaffen werden

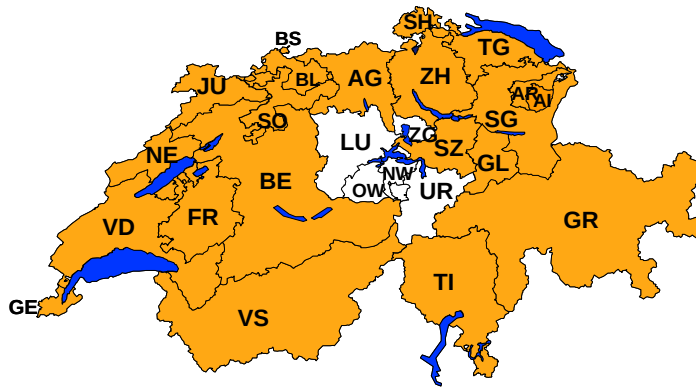


Bild: Kantone mit Abo-Standorten

In der folgenden Tabelle werden die abgeschlossenen Abos nach Gebäudesegmenten und Kantonen aufgeschlüsselt.

Kanton	Gebäudesegmente					Total Abos
	Spital, Heim	Kanton	Gemeinden	Bund	Privat	
AG	12	1	3			16
AI						0
AR						0
BE	16	1	2			19
BL	1					1
BS	3	1	1			5
FR	27	1	2			30
GE	1	3	2			6
GL	1					1
GR	2		2			4
JU						0
LU	1		1	1		3
NE		2				2
NW						0
OW			1			1
SG			1			1
SH	1					1
SO	2	2	1			5
SZ		1				1
TG	4		1			5
TI	1	1				2
UR						0
VD	29	4	2	2	6	43
VS			1			1
ZG	1	2	4			7
ZH	13	17		5		35
Total	115	36	24	8	6	189

In dieser Aufstellung werden die Spitäler und Altersheime separat ausgewiesen. Es ist in vielen Fällen schwierig, diese Gebäudekategorie eindeutig den Kantons- oder Kommunalgebäuden zuzurechnen.

Klar ersichtlich sind die Unterschiede unter den einzelnen Kantonen wie auch unter den Bereichen Bund – Kanton – Kommunalgebäude. Ebenfalls ist klar ersichtlich, dass bei den Altersheimen und Spitälern eine Fokussierung vorliegt. Dies ist auf die einfache Entscheidungsstruktur und das Eigeninteresse dieser Institutionen zurückzuführen. Weiter handelt es sich hier ebenfalls um eine Gebäudetypologie, welche noch einen eigenen technischen Dienst hat.

3.2.4 Energetische Wirkungen 2005

Die folgende Tabelle zeigt per Ende 2005 die energetische Wirkung der Abos, welche bereits mehr als ein Jahr Vertragsdauer aufweisen (im ersten Jahr ist in der Regel noch keine Wirkung messbar). (Die Einsparungen bei den Grossverbrauchern des Bundes „GVB“ sind noch nicht enthalten).

Jahr	Energieverbrauch						Abo-Prämien [CHF]	
	Wärme (MWh) Referenz	Eco	Elektro (MWh) Referenz	Eco	Wasser (m3) Referenz	Eco	Kanton	Gebäude
2002	48'484	2'290	54'629	947	414'977	6'516	27'755	27'755
2003	75'683	4'658	71'306	1'164	573'819	13'692	61'180	86'430
2004	116'108	10'634	88'674	2'037	580'001	54'649	198'452	164'022
2005	177'540	18'425	118'097	3'751	1'149'393	102'580	235'160	400'627
Einsparung		66.3 (TJ)		13.5 (TJ)		0.1 (TJ)		
		10.4%		3.2%		8.9%		

In der Tabelle wurden die Resultate von 114 Abos erfasst (2004 waren es 62 Abos). Dies bedeutet praktisch eine Verdoppelung der Abos mit mindestens einem abgeschlossenen Vertragsjahr. Abos unter einem Vertragsjahr wurden nicht erfasst, auch wenn teilweise schon Einsparungen vorliegen. Ebenso wurden bei Abo Basis die Veränderungen in der Gebäudegrösse oder im Betrieb nicht berücksichtigt. Eine derartige Korrektur hätte einen positiven Einfluss auf die ausgewiesenen Einsparungen (Eco), ist aber nur mit erheblichem Aufwand möglich.

Die mittlere Einsparung beträgt bei der Wärme 10.4% (2004: 9.2%), bei der Elektrizität 3.2% (2004: 2.3%) und beim Wasser 8.9% des Wasserverbrauchs. **Über die Wärme und die Elektrizität wurde im Mittel 7.4% Energie eingespart (2004: 6.2%).** In Anbetracht der hohen Anzahl von Abos mit nur einem Vertragsjahr ist dies ein sehr guter Wert. Hervorzuheben ist auch, dass trotz dem starken Zuwachs von Abos mit nur einem Vertragsjahr die Einsparungen anstiegen. Dies zeigt klar auf, dass das Ziel der Abo Verträge, von mindestens 10% Einsparungen nach 5 Jahren, erreichbar ist.

Im gesamten wurden durch die 114 Abos 21'812 MWh Energie (Wärme + Elektro + Wasser) eingespart. Dies entspricht **Energiekosteneinsparungen von rund 2.5 Mio. CHF, oder CHF 21'700.- pro Abo** (Wärme 7 Rp/kWh, Elektro 18 Rp/kWh, Wasser 5 CHF / m³).

Kosten/Nutzenvergleiche (Rp. / kWh) sind im Kapitel 3.7.2 zu finden.

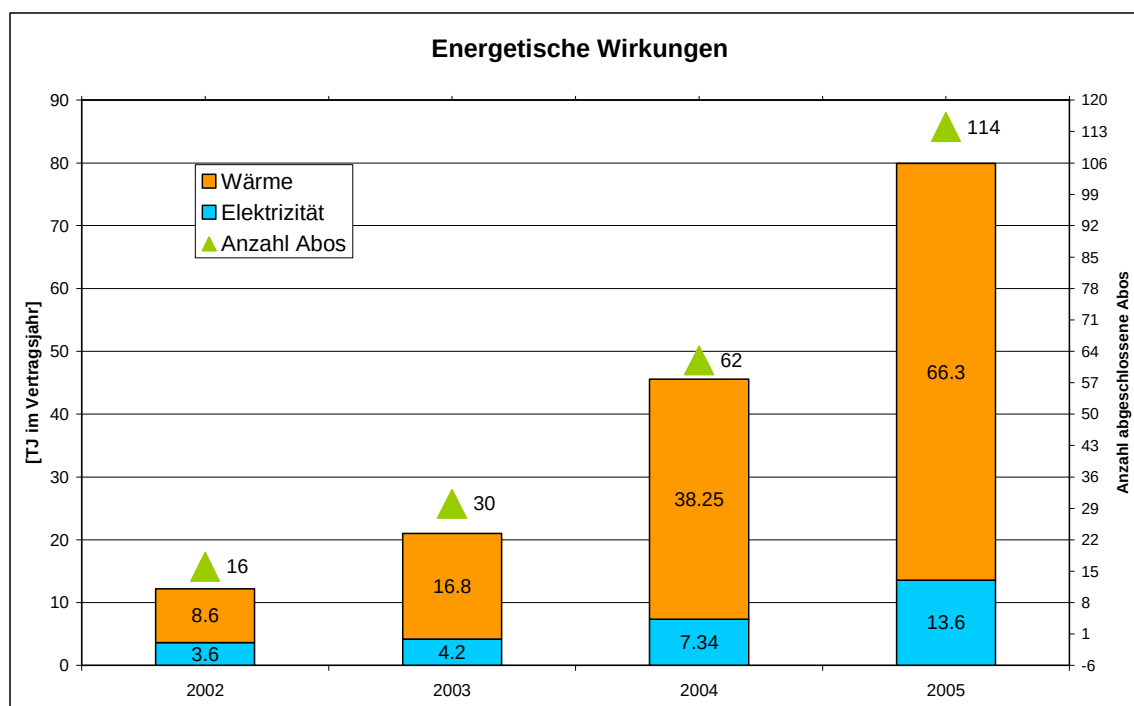


Bild: Entwicklung der energetischen Wirkungen der Abos mit mindestens einem Jahr Dauer

Die nachfolgende Grafik zeigt auf, dass per Ende 2005 einige der laufenden Abos bereits eine deutlich höhere Einsparung als die garantierten 10% erreichen.

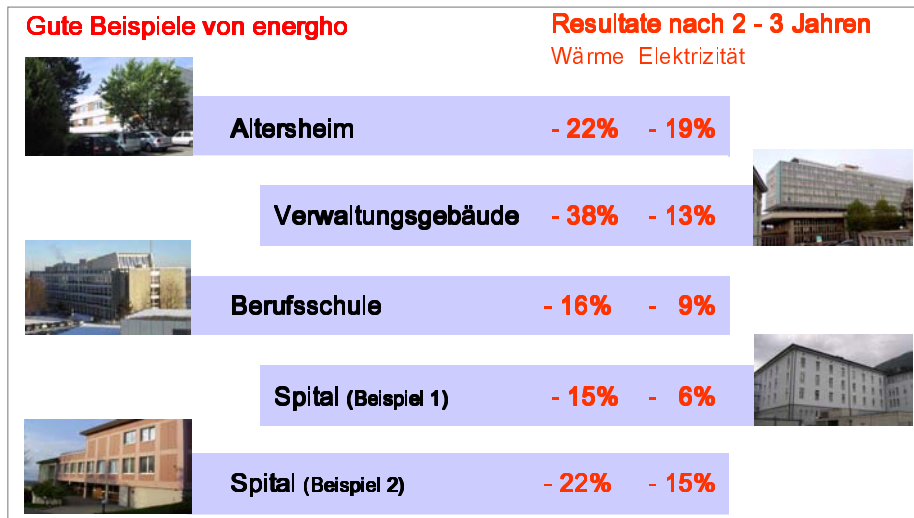


Bild: Laufende Abos von energho mit hoher Wirkung

3.2.5 Abo-Ingenieure

energho hat ein unabhängiges Akkreditierungsverfahren für Ingenieurbüros mit ausgewiesener Kompetenz im Energiemanagement aufgebaut. Für die Akkreditierung muss ein Bewerber unter anderem anhand von zwei Objekten aufzeigen, dass er eine praktische Erfahrung im Energiemanagement (BO) besitzt.

Im Jahre 2005 wurden lediglich 5 neue Büros akkreditiert, da energho für das Abo-Modell im Moment über eine ausreichende Zahl von Abo-Ingenieuren verfügt. Bei Bedarf werden weitere Büros akkreditiert werden, damit keine Engpässe auftreten.

	2002	2003	2004	2005
Akkreditierung	13	32	11	5
Kumuliert	13	45	56	61

Im Jahre 2005 hat Herr François de Wolff den Vorsitz der Akkreditierungskommission übernommen (Ablösung von Herr Jakob Kubli). Herr Andreas Eckmanns wurde durch Herr Stefan Wiederkehr (beide BFE) abgelöst. Zusammensetzung Akkreditierungskommission: François de Wolff, Stefan Wiederkehr, Wolfgang Seifert, Jakob Kubli und Christoph Brun.

3.2.6 Versand Wochentemperatur

Für eine wöchentliche Kontrolle des Energieverbrauchs ist eine von der Aussentemperatur abhängige Darstellung notwendig. energho hat für diese Auswertung ein Instrument (Basis Excel) entwickelt und bietet zu diesem auch die entsprechenden Seminare an. Die für die Auswertung notwendigen Aussentemperaturen werden durch die SMA-Stationen erhoben und mit Hilfe der Meteonorm auf den Gebäudestandort angepasst. Diese werden wöchentlich per Email oder Fax allen Kunden versandt. Diese Leistungen sind im Abo enthalten, werden aber auch weiteren Kunden (privat oder öffentlich) angeboten.

3.2.7 Übersicht Aktivitäten, Wirkungen und Marktabdeckung

Aktivitäten, Resultate und Aufteilung der Sprachregionen:	Jahre	Total CH	Deutsch-schweiz	West-schweiz+TI
Flächendeckung				
Anzahl Bundesämter mit Abos	Ergebnis 2002	2	1	1
	Ergebnis 2003	2	1	1
	Ergebnis 2004	3	1	2
	Ergebnis 2005	3	1	2
Anzahl Kantone mit Abos	Ergebnis 2002	5	2	3
	Ergebnis 2003	15	9	6
	Ergebnis 2004	20	14	6
	Ergebnis 2005	21	15	6
Anzahl Abos				
Abonnemente Bundesgebäude	Ergebnis 2002	4	3	1
	Ergebnis 2003	4	3	1
	Ergebnis 2004	6	4	2
	Ergebnis 2005	8	6	2
Abonnemente Kantons- / Kommunalgebäude	Ergebnis 2002	28	8	20
	Ergebnis 2003	85	30	55
	Ergebnis 2004	134	66	68
	Ergebnis 2005	181	95	86
Abonnemente Total	Ergebnis 2002	32	11	21
	Ergebnis 2003	89	33	56
	Ergebnis 2004	140	70	70
	Ergebnis 2005	189	101	88
Energetische Wirkungen				
Abonnemente mit ausgewiesenen energetischen Wirkungen (Abos mit mind. 1 Vertragsjahr)				
Anzahl Abos	Ergebnis 2002	16	0	16
	Ergebnis 2003	30	6	24
	Ergebnis 2004	62	20	42
	Ergebnis 2005	114	53	61
Energetische Wirkungen : Strom [TJ]	Ergebnis 2002	3.6	0	3.6
	Ergebnis 2003	4.2	0.3	3.9
	Ergebnis 2004	7.3	1.1	6.2
	Ergebnis 2005	13.6	3.6	10
Energetische Wirkungen : Wärme [TJ]	Ergebnis 2002	8.6	0	8.6
	Ergebnis 2003	16.8	1.7	15.1
	Ergebnis 2004	38.3	10.4	27.9
	Ergebnis 2005	64	17	47
Akkreditierte Abo-Ingenieure				
	Ergebnis 2002	13	12	1
	Ergebnis 2003	45	38	7
	Ergebnis 2004	56	41	15
	Ergebnis 2005	61	46	15

3.3 Seminare (Weiterbildung, Info-Austausch, Tagungen)

3.3.1 Ausgangslage und Seminar-Angebot

Das Seminar- und Informationsangebot von energho umfasst grundsätzlich die folgenden Bereiche:

1. Sensibilisieren in allen Energiethemen- und Fragen
2. Betriebsoptimierung und Sanierung
3. Symposien für den gesamten Gebäudebereich

1. Info-Seminare zur Sensibilisierung auf Energiefragen

Nur in einem Marktbereich, welcher auf Energiefragen und –kosten sensibilisiert ist und dem Zielpublikum die möglichen BO-Massnahmen bekannt sind, kann auch entsprechend vorausschauend und nachhaltig geplant, entschieden und gearbeitet werden.

2. Basiskurse zur Betriebsoptimierung, Seminare und Erfahrungsaustausch

Das Ausbildungsangebot von energho umfasst Basiskurse, Seminare sowie den Erfahrungsaustausch. Der Basiskurs bietet allen technischen Diensten die Möglichkeit, ihr Grundwissen im Bereich Energiemanagement gezielt auszubauen. In Seminaren werden spezifische Themen vertieft behandelt. Entsprechend den Vorkenntnissen und der Gebäudekomplexität werden Seminare auf verschiedenen Ebenen angeboten. Regelmässige Veranstaltungen dienen dem Erfahrungsaustausch.

3. Symposien für den gesamten Gebäudebereich

Infolge der Budgetreduktion wurde im 2005 kein Spezialanlass durchgeführt. Die Arbeiten haben sich für den gesamten Gebäudebereich auf energhostat beschränkt.

3.3.2 Überblick der Zielerreichung und durchgeführten Arbeiten

energho hat im 2005 sein Seminar- und Informationsangebot stark erhöht. Dies wird durch die nachfolgenden Zahlen über die durchgeführten Veranstaltungen dargelegt. Die Jahresziele konnten überall erreicht bzw. übertroffen werden. energho legte im 2005 einen Schwerpunkt darauf, sein Zielpublikum über die Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit seiner Produkte und Leistungen zu informieren.

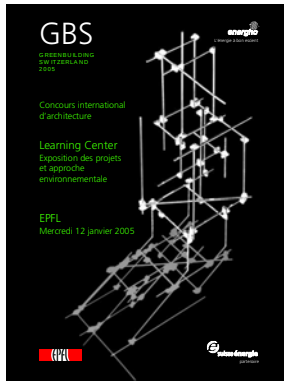
Zielbereich	Ziel 2005	Zielerreichung	Zielerreichung %
Veranstaltungen			
Info-Seminare	8-13	17	
Fachkurse	24-32	45	
Total	32-45	62	138%
Teilnehmer			
Info-Seminare	400	763	
Fachkurse	300	556	
Total	700	1'319	188%

Nachfolgend einige Bilder aus diesen Seminaren und Veranstaltungen:



Swissbau in Basel 27.1.05





GBS 05 an der EPFL 12.1.05



Seminar Flachdächer mit 2 Durchführungen



Anschlussveranstaltung an die Mitgliederversammlung
Vom 3.6.05 in Bern; Thema „Steigende Energiepreise“



Im Januar 05 wurde ein grosses Fachseminar des Projektwettbewerbs „Learning Center“ der EPFL durchgeführt (177 Teilnehmer).

Für den Kanton und die Stadt Zürich konnte energho fünfmal einen separaten Grundkurs durchführen. Im Auftrag der HES-GE (in Zusammenarbeit der Energiefachstelle GE) wurden ebenfalls zwei Seminarreihen durchgeführt.

Im 2. Halbjahr wurden Erfa-Treffen mit 5 Abo-Ingenieuren, in jeweils einem ihrer Abo-Gebäude, durchgeführt. Damit wurde der Erfahrungsaustausch unter den technischen Diensten gestärkt und der Abo-Ingenieur noch besser in das energho-System integriert.

In Tessin wurde ein Seminar zum Thema Heizkurven durchgeführt.

Generalversammlung mit Anschlussveranstaltung

Die Generalversammlung wurde am 3. Juni 2005 in Bern im Hotel Kreuz durchgeführt. Zusätzlich führte energho am Nachmittag eine gut besuchte Anschlussveranstaltung zum Themenbereich „Steigende Energiepreise, Betriebsoptimierung mit energho als Sofortlösung“ durch. Die Referate waren den folgenden Themen gewidmet:

- Betriebsoptimierung mit energho als Sofortlösung
- Gebäudemassnahmen in der Schweizer Energiepolitik
- Energie in der Zukunft
- Beitrag der Kantone für eine rationelle Energienutzung
- Beispiele für erfolgreiche Betriebsoptimierung aus der Praxis

- Podiumsdiskussion

3.3.3 Seminare für technische Dienste

Übersicht der bei energho vorhandenen Seminare für den technischen Dienst (Stand 31.12.05):

Seminare	Deutsch	Französisch	Italienisch
Einführung Energiemanagement (1/2 Tag)	Ja	-	-
Grundkurs Energiemanagement (2 Tage)	Ja	Ja	Ja
Wochenenergieerhebung	Ja	Ja	
Wärmeproduktion	Ja	Ja	Neu 2005
Solarenergie: Brauchwarmwasser		Ja	
Heizkurven	Ja	Ja	
Neuauslegung Heizungspumpen	Ja	Ja	
Lüftung: Allgemein		Ja	
Lüftung: Optimierung El.-Verbrauch	Ja	Ja	Ja
Drehzahlsteuerung Pumpen und Lüftungen	Ja		
Kälte Klimaanlagen		Ja	
Gewerbliche Kälte		Ja	
Beleuchtung	Ja		
Kostenfaktor Energie	Ja		
ERFA Treffen	Neu 2005	Neu 2005	

3.3.4 Übersicht Aktivitäten, Wirkungen und Marktabdeckung

Aktivitäten, Resultate und Aufteilung der Sprachregionen:	Jahre	Total CH	Deutsch-schweiz	West-schweiz+TI
Anzahl an Themenbeiträgen				
Fachinfoveranstaltungen	Ergebnis 2003	9	6	3
	Ergebnis 2004	13	7	6
	Ergebnis 2005	15	11	4
Pressekonferenzen	Ergebnis 2003	2	1	1
	Ergebnis 2004	2	1	1
	Ergebnis 2005	0	0	0
Tagungen	Ergebnis 2003	2		
	Ergebnis 2004	0		
	Ergebnis 2005	1	1	0
Seminare technischer Dienst	Ergebnis 2003	15	6	9
	Ergebnis 2004	18	7	11
	Ergebnis 2005	20	7	13
ERFA Treffen	Ergebnis 2005	5	2	3
Themen total	Ergebnis 2003	28		
	Ergebnis 2004	33		
	Ergebnis 2005	41		
Anzahl durchgeführter Anlässe				
Fachinfoveranstaltungen	Ergebnis 2003	11	6	5
	Ergebnis 2004	20	14	6
	Ergebnis 2005	16	11	5
Pressekonferenzen	Ergebnis 2003	3	2	1
	Ergebnis 2004	2	1	1
	Ergebnis 2005	0	-	-
Tagungen	Ergebnis 2003	2		
	Ergebnis 2004	0		
	Ergebnis 2005	1	1	-

Aktivitäten, Resultate und Aufteilung der Sprachregionen:	Jahre	Total CH	Deutsch-schweiz	West-schweiz+TI
Seminare technischer Dienst	Ergebnis 2003	21	9	12
	Ergebnis 2004	38	15	23
	Ergebnis 2005	38	15	23
	Ergebnis 2005	7	2	5
	Ergebnis 2003	37		
	Ergebnis 2004	60		
ERFA technischer Dienst	Ergebnis 2005	62		
Anlässe total				
Anzahl Teilnehmer				
	Fachinfoveranstaltungen			
	Ergebnis 2003	374	189	185
	Ergebnis 2004	624	242	382
	Ergebnis 2005	738	360	378
	Pressekonferenzen			
	Ergebnis 2003	85	40	45
	Ergebnis 2004	94	46	48
	Ergebnis 2005	0	-	-
	Tagungen			
	Ergebnis 2003	257		
	Ergebnis 2004	0		
	Ergebnis 2005	25	25	-
	Seminare technischer Dienst			
	Ergebnis 2003	223	105	118
	Ergebnis 2004	408	210	198
	Ergebnis 2005	489	176	313
	ERFA technischer Dienst			
	Ergebnis 2005	67	-	67
Teilnehmer total	Ergebnis 2003	939		
	Ergebnis 2004	1'126		
	Ergebnis 2005	1'319		

3.4 Modell Statistik : energhostat

3.4.1 Ausgangslage

Das Statistikmodell **energhostat** liefert Entscheidungshilfen für die öffentliche Hand für die Auswahl von Gebäuden, welche besonders vorteilhafte Energiesparpotentiale aufweisen.

Die Evaluation der Gebäudeeffizienz setzt üblicherweise eine vertiefte Untersuchung der Gebäude voraus. Angesichts der grossen Zahl von Gebäuden wäre in einer ersten Phase eine detaillierter Analyse mit Besuch des Gebäudes etc. zu kostspielig. Die Energieeffizienz muss deshalb auf einfache Art und Weise ermittelt werden können. Das dafür gewählte Prinzip ist einfach: Der Verbrauch wird anhand von charakteristischen Grössen (Anzahl Schüler, Angestellte usw.) und Flächen der Gebäude analysiert. Gemäss dem Verbrauch für eine gegebene Grösse oder Fläche kann auf ein bestimmtes Sparpotential geschlossen werden. Diese Analyse allein genügt allerdings nicht. Zusätzlich muss abgeklärt werden, ob besondere Eigenschaften des Gebäudes für einen erhöhten Verbrauch verantwortlich sind. Deshalb sind nicht nur Verbrauchszahlen nötig, sondern auch alle anderen Angaben über den Typ des Gebäudes und seine Funktionen. Das Vorhandensein eines Hallenbades, Restaurants usw. hat einen bedeutenden Einfluss auf den Energieverbrauch eines Gebäudes.

Die Gebäude werden vorerst in Typologien unterteilt, die weitgehend der SIA-Norm 380/1 entsprechen. Die von energhostat vorgeschlagene Energiequalifikation basiert auf der Verwendung von charakteristischen Grössen, die sich proportional zum Verbrauch verhalten. Das Verhältnis der Fläche zum Verbrauch kann nicht immer überprüft werden (fehlende Daten). Deshalb dienen als Grunddaten die charakteristischen Grössen, die Flächen und die Verbräuche der verschiedenen Energieträger (Heizöl, Elektrizität usw.).

3.4.2 Resultate

Die vorhandenen Gebäudeenergiedaten liegen in sehr unterschiedlicher Qualität und Verfügbarkeit vor. Eine enge Zusammenarbeit mit den Partnern der öffentlichen Hand ist notwendig, um die für energhostat unentbehrlichen Angaben zu erheben. Als zweckmässig erweist sich ein etappenweises

Vorgehen. Im Statistikmodell wurden die Daten von über 1400 Gebäuden eingetragen. Damit konnten erste Auswertungen gemacht werden. Zusammenfassend konnte eine neue, grundlegende Erkenntnis gezeigt werden:

Mit reiner Betriebsoptimierung im Sinne des energho-Abonnementes kann in einem Gebäudepark 10% Energie gespart werden, indem rund 15% der Gebäude optimiert werden.

Damit diese Wirkung erreicht wird müssen die richtigen Gebäude bearbeitet werden. Zur Identifikation und Selektion dieser Gebäude bietet sich energhostat an.

3.4.3 Arbeiten im 2005

Die Datenerhebung in den Kantonen und Bundesämtern wurde durch Besprechungen vor Ort bei praktisch allen Interessierten vertieft. Anschliessend an diese Gespräche wurden die entsprechend notwendigen Änderungen im Aufbau der Datenbank und den von energho zur Verfügung gestellten Erhebungstools gemacht. Der Kanton Waadt hat die energhostat- Grafiken in seinem Jahresbericht 2004 verwendet.

Als Zielsetzung für 2005 war vorgesehen, für 7 Partner die Gebäudedaten im energhostat Modell einzugeben und standardisiert auszuwerten. Da aber lediglich 5 Partner die notwendigen Energie- und Gebäudedaten geliefert haben, beschränken sich die Arbeiten mit energhostat entsprechend auf diese Partner.

3.5 Grossverbraucher Bund

Im Auftrag und nach Absprache mit dem BFE werden die geleisteten Arbeiten für die „Grossverbraucher Bund“ nachfolgend im Sinne eines eigenständigen Projektes ausgewiesen:

3.5.1 Projektziel und Zielerreichung

3.5.1.1 Projektziel und Aufgaben von energho bei den GVB

Im Brief vom 3. Mai 2001 hat Herr Bundesrat Leuenberger die Ziele der Energiepolitik des Bundes klar vorgegeben:

- Energieverbrauch gemäss den Zielen von EnergieSchweiz
- Die öffentliche Hand geht mit dem gutem Beispiel voran
- Aktive Mitarbeit im Programm EnergieSchweiz zur Umsetzung der Ziele (energho) und freiwillige Zielvereinbarungen gemäss dem CO₂-Gesetz
- Vorgeschlagenes Vorgehen für jeden Grossverbraucher Bund (GVB): Ausarbeitung Konzept; jährliche Berichterstattung; Darstellung guter Beispiele

Die grundlegenden Arbeiten dieser Begleitung sind:

- Erstellung des Jahresberichtes der Gruppe Grossverbraucher Bund (pro Grossverbraucher Bund: Ziele - Arbeiten – Jahresdaten). Der Stand der Zielerreichung für 2004 wird nachfolgend dargestellt.
- Organisation der Bereichskonferenz mit Präsentation der Arbeiten aller Grossverbraucher Bund
- Laufende Verteilung von Infos an die Grossverbraucher Bund
- Antworten auf Anfragen der Grossverbraucher Bund

3.5.1.2 Zielerreichung

Allgemeine Zielerreichung:

Die Resultate aller Vertreter der Gruppe „Grossverbraucher Bund“ zeigen folgendes auf:

- die Energie, CO₂- und Umweltproblematik ist erkannt

- die Bereitschaft sich für eine effiziente Energienutzung einzusetzen ist vorhanden.
- Rumba, oder ein gleichwertiges System, ist bei allen Grossverbrauchern Bund im Einsatz oder Aufbau.
- Neubauten und Sanierungen werden unter Berücksichtigung von Minergie durchgeführt. Die Bedeutung der Betriebsoptimierung der bestehenden Anlagen ist noch nicht überall erkannt (Die Post, ETHZ und EPFL arbeiten mit dem energho-Abo). Oftmals werden nur Sanierungsmassnahmen durchgeführt.
- Vermehrt wird die Schulung des Betriebspersonales auf einen energieeffizienten Betrieb verstärkt (z.B. BBL eigene Kurse, Swisscom mit energho).
- Generell werden die Arbeiten zur Steigerung der Energieeffizienz im Rahmen des ordentlichen Gebäudeunterhalts durchgeführt. Die einzelnen Energiekonzepte liegen vor und deren Umsetzung hat begonnen.

Energetische Zielerreichung:

- Bezogen auf 1990 hat der Verbrauch an fossilen Brennstoffen um 24% abgenommen. Bei der Elektrizität ist ein Zuwachs von 21% zu verzeichnen. Beträchtlich ist die Abnahme des absoluten, gesamten Wärmeverbrauchs im Gebäudesektor um 9% der Jahre 2003 und 2004 gegenüber 2001 und 2002. Dies ist umso bedeutender in Anbetracht dessen, dass die HGT der entsprechenden Jahre um 7% höher waren.
- Erfreulich ist der hohe Anteil an erneuerbarer Energie zur Deckung des Energieverbrauchs im Gebäudebereich:
 - o Wärme: 18% (Wärme erneuerbar / Fossile Brennstoffe)
 - o Elektrizität: 0.9% (Elektrizität erneuerbar ohne Wasserkraft SBB / Elektrizität konventionell).
- Im Bereich Mobilität wird im Rahmen der Flottenerneuerung auf eine erhöhte Energieeffizienz oder auf Alternativenergieträger geachtet. Die Swisscom bezieht verstärkt Biotreibstoffe. Der Verbrauch an Treibstoffen wird stark von Strukturanpassungen in den Bundesbetrieben geprägt. Bezogen auf 1990 ist der Treibstoffverbrauch um 15% zurückgegangen.

3.5.2 Ämter und Ansprechpartner

Der Kontakt mit den Partnern konnte anlässlich von direkten Kontakten (Sitzungen, Telefonaten, Schreiben) verstärkt werden. Weiterhin konnten alle Ämter der Grossverbraucher Bund angesprochen werden (BBL, ETHZ, EPFL, PSI, EAWAG, EMPA, WSL, VBS, SBB, Die Post, Swisscom).

3.5.3 Durchgeführte Arbeiten

3.5.3.1 Bereichskonferenz vom 20. April 2005

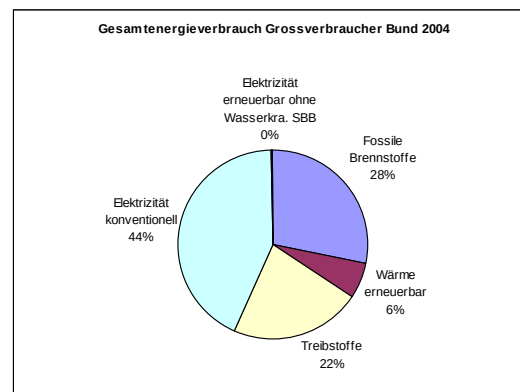
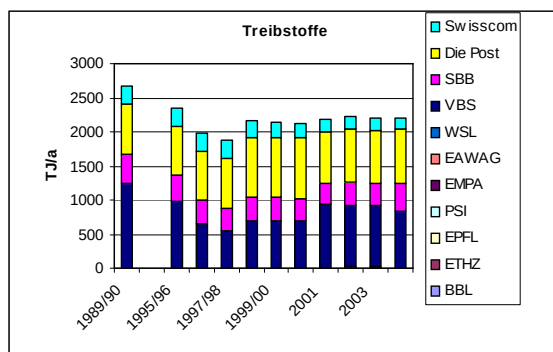
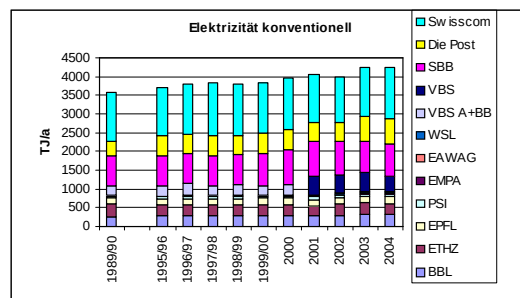
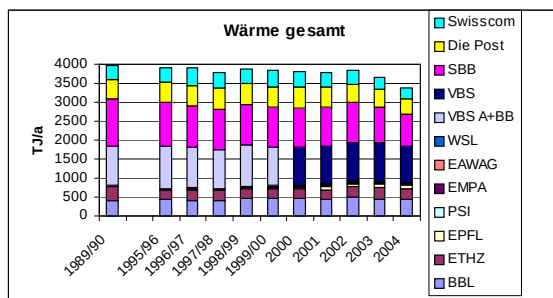
Am 20. April 2005 trafen sich die Energieverantwortlichen der Grossverbraucher Bund und die Vertreter von EnergieSchweiz zur Bereichskonferenz. Zusammenfassend kann gesagt werden:

- Die Grossverbraucher des Bundes sind sich der Energie- und CO2-Problematik bewusst und setzen sich für eine effiziente Energienutzung ein.
- Die Strategie zur Erreichung der Ziele EnergieSchweiz ist bei praktisch allen Ämtern erarbeitet und die Realisierung von Massnahmen hat begonnen.
- Die Jahreszahlen wurden von allen Partnern termingerecht zur Verfügung gestellt.

3.5.3.2 Jahresbericht 2004

Der Jahresbericht wurde auf der Basis des Jahresberichts 2002 aufgebaut. Er beinhaltet: Ziele 2004 – Globaljahresverbrauchszahlen – Projekte 2004 – Ziele 2005.

Bsp.: Grafiken aus dem Jahresbericht



3.5.3.3 Mobilität

Auf Beschluss der Bereichskonferenz hat energho auf den 7. September 05 eine Informationstagung Mobilität organisiert.

Folgende Ausführungen fanden statt:

- Was EnergieSchweiz von seinen Partnern erwartet (Michael Kaufmann, BFE, Vizedirektor, Leiter des Programms EnergieSchweiz)
- Sensibilisierung Fahrtechnik (Michel Alder, Eco-drive, Tech. Dir.)
- Eco-drive: Beispiel der Stadt Neuenburg und Mobilitätsplan (Rémy Zinder, Stadt Neuenburg, Beauftragter der Stadt für Transport und Mobilität)
- Tarife und kombinierte Mobilität (Markus Dössegger, SBB AG, Leiter kombinierte Mobilität)
- Neue Technologien: Förderung von effiziente Fahrzeuge (Susanne Wegmann, e'mobile, Leiterin)
- Treibstoffwahl: das Projekt Etha+ (Pierre Schaller, AlcoSuisse, Direktor, Nicolas Macabrey, Planair AG, Leiter Projekt Etha+)
- Nachhaltige Mobilität in der Firma, Projekt Etha + (Pascal Salina, Swisscom, Corp. Responsibility)
- Massnahmen der EPFL im Bereich Mobilität (Laurent Monney, EPFL, Chef de DII – Intendance)
- Transportprozess in der Logistkbasis der Armee (Kurt Wenger, Logistkbasis der Armee, Bereich Transport)

Die Veranstaltung wurde von 27 Teilnehmern (inkl. Vortragsredner) besucht.

3.5.4 Finanzen für die GVB

Der Aufwand der Arbeiten zur Begleitung der Gruppe Grossverbraucher Bund wird auf das energho-Budget beim BFE verrechnet. Deshalb werden hier nur die speziell mit den Arbeiten zur Begleitung der GVB verbundenen Kosten ausgewiesen. Arbeiten im Zusammenhang mit energostat, den Abos, den Seminaren, etc. werden unter energho ausgewiesen (siehe auch Kapitel 3.7).

Aktivitäten	Budget 2005	Aufwand 2005
Projektbegleitung, Strategie, Administration, MIS	CHF 8'000.--	CHF 23'252.--
Jahresbericht GVB und Bereichskonferenz	CHF 10'000.--	
Veranstaltung Mobilität	-	
Total	CHF 18'000.--	CHF 23'252.--

3.5.5 Projektausblick 2006

Zur klareren Trennung der Arbeiten energho und Begleitung der Gruppe GVB werden im Jahresplan 2006 GVB die folgende Arbeiten vorgeschlagen:

- Kontaktstelle für den Informationsfluss EnergieSchweiz – energho – GVB
- Koordination der Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren EnergieSchweiz
- Jahresbericht Gruppe GVB
- Jährliche Bereichskonferenz der Gruppe GVB (3. Mai 2006)

Die Projektkontrolle wird weiterhin gemäss MIS und PHB erfolgen

3.6 Marketing und Kommunikation

3.6.1 Ausgangslage

Da bereits in der ersten Jahreshälfte von 2005 klar wurde, dass sich energho ab 2006 strategisch neu im Markt ausrichten wird, wurden die Marketingarbeiten auf die Unterstützung der laufenden Marktbearbeitung beschränkt (Verkauf von Abos, Infoseminare etc.). Die Erstellung von neuen Printmedien sowie die Überarbeitung des Internetauftritts wurden auf 2006 verschoben.

3.6.2 Durchgeführte Aktionen im 2005

Aufgabe der Kommunikation

Die Kommunikation hat den folgenden Nutzen erbracht:

- Übergreifende Dachkommunikation (mit Breitenwirkung bei den Zielgruppen) zur Steigerung des Bekanntheitsgrades von energho
- Ansprache der Zielgruppen und Multiplikatoren um:
 - o Produkte und Dienstleistungen zu verkaufen
 - o neue Kunden zu gewinnen
 - o Management- und Fachwissen zu transferieren
- Information der Partner wie BFE etc. über Stand und Erfolg der Arbeiten

Durchgeführte Aktionen und Massnahmen

Öffentlichkeitsarbeit und PR (siehe auch unter Kapitel 3.3):

- 1 GV mit Anschlussveranstaltung
- Grosses Fachseminar des Projektwettbewerbes Learning Center der EPFL (177 Teilnehmer).
- Teilnahme an Energietagen, Ausstellungen wie Swissbau, Habitat&Jardin etc.
- Infoseminare

Printmedien und Dokumentationen:

- 6 Fachartikel in Zeitschriften des Zielmarktes
- Dokumentation mit 4 Guten Beispielen

3.6.3 Auflistung aller verfügbaren energho Unterlagen

- Leitbild
- Die neue Energieeffizienz
- Ein Verein im Dienste der öffentlichen Gebäude
- Energhostat – Ihre Energiekontrolle
- Abonnement für einen rationellen Energieeinsatz (in Überarbeitung)
- 4 Gute Beispiele von energho

- energho technik: Warmwasser-Installationen mit elektrischen Begleit-Heizbänder
- energho flash 1: energho
- energho flash 2: CO₂-Abgabe
- energho flash 3: Legionellen
- energho flash 4: Pressekonferenz, Abo, energhostat, Resultate, Weiterbildung
- energho flash 5: Symposium nachhaltige Architektur
- energho flash 6: Ressourcenmanagement - eine neue Herausforderung
- Veranstaltungskalender
- Liste der akkreditierten Ingenieure

Nicht aufgeführt sind die eigens für jedes Seminarthema erarbeiteten Fachdokumentationen sowie Fachartikel, die in verschiedenen Zeitschriften erschienen sind.

3.7 Eingesetzte Mittel, Kosten/Nutzenvergleich

3.7.1 Eigenfinanzierungsgrad von energho im 2005

Der Eigenfinanzierungsgrad von energho bezogen auf das Gesamtbudget beträgt 61 %

3.7.2 Kosten/Nutzenvergleiche

A) Kosten/Nutzenvergleich der von EnergieSchweiz eingesetzten Mittel:

Der Kosten/Nutzenvergleich gemäss dem Berechnungsmodell von INFRAS ergibt für 2005 die folgenden Werte:

- Beitrag EnergieSchweiz (Mio. CHF)	1.0	
- Zusätzlich eingesparte Energie (provisorische Zahl ohne GVB)	34.3 TJ	9'472 MWh
- Zusätzlich eingesparte Energie über Lebensdauer (10 Jahre)	343 TJ	94'722 MWh
- Kosten Nutzen Wert (für Einsparungen über Lebensdauer)	1.05 Rp/kWh	

B) Kosten/Nutzenvergleich der von EnergieSchweiz und Kantone eingesetzten Mittel:

Der Kosten/Nutzenvergleich gemäss dem Berechnungsmodell von INFRAS ergibt für 2005 die folgenden Werte:

- Beitrag EnergieSchweiz, Kantone, Gemeinden (Mio. CHF)	1.29	
- Zusätzlich eingesparte Energie (provisorische Zahl ohne GVB)	34.3 TJ	9'472 MWh
- Zusätzlich eingesparte Energie über Lebensdauer (10 Jahre)	343 TJ	94'722 MWh
- Kosten Nutzen Wert (für Einsparungen über Lebensdauer)	1.40 Rp/kWh	

C) Kosten/Nutzenvergleich der von energho eingesetzten Gesamtmittel:

Der Kosten/Nutzenvergleich gemäss dem Berechnungsmodell von INFRAS ergibt für 2005 die folgenden Werte:

- Total eingesetzte Mittel (Mio. CHF)	2.61	
- Zusätzlich eingesparte Energie (provisorische Zahl ohne GVB)	34.3 TJ	9'472 MWh
- Zusätzlich eingesparte Energie über Lebensdauer (10 Jahre)	343 TJ	94'722 MWh
- Kosten Nutzen Wert (für Einsparungen über Lebensdauer)	2.70 Rp/kWh	

3.7.3 Überblick der im Jahre 2005 eingesetzten Mittel

Planerfolgsrechnung 2005		
Ertrag	Stand 31.12.05	Budget 2005
Mitgliederbeiträge	39'200	40'000
Abo Leistungen energho	524'237	460'000
Abo Plus und Basis (neu und alt)	679'080	1'000'000
Beiträge Kantone für Abos	287'881	400'000
Seminare tech. Dienste	49'120	30'000
Wochentemperatursendung	1'913	1'500
Akkreditation	-21	3'000
Total Eigenleistungen	1'581'410	1'934'500
Beteiligung BFE (energho)	1'000'191	982'000
Beteiligung BFE (Grossverbraucher Bund)		18'000
Beteiligung endk	30'000	
Total Ertrag	2'611'601	2'934'500
Aufwand	Stand 31.12.05	Budget 2005
Abo Anteil BFE (Abo alt)	285'087	350'000
Ingenieur für Abo Plus und Basis (neu und alt)	531'548	847'500
GL / Strategie / Kontakte	376'606	197'759
Sekretariat	117'417	161'711
Verwaltung (Verein und Abo), Controlling	285'839	233'482
Marketing, Kommunikation, PR, Verkaufsunterstützung	297'827	394'623
Internet	9'817	29'000
Datenbank		25'000
Meteo	10'750	11'000
Seminare Betreiber		
Neue Seminare Aufbau:Konzept, Administration	81'015	67'000
Durchführung Seminare	173'081	197'996
Neue und aktuelle BO-Techniken	1'239	20'000
energhostat	64'737	78'000
Projekt Grossverbraucher Bund	23'252	18'000
Zinsen und Spesen	-441	
Vorsteuerkürzungen	94'178	
Rückstellungen für Abo-Ingenieurleistungen	259'649	303'430
Total Aufwand	2'611'601	2'934'500

Der Hauptgrund für die Unterschreitung der Budgetzahlen liegt primär bei der geringeren Zahl verkaufter Abos, da daraus sowohl weniger Erträge wie auch tiefere Kosten resultierten.

3.7.4 Bilanz von energho per 31.12.2005

Bilanz energho per 31.12.2005				
Aktiven	SOLL	Haben	Total	Vorjahr
Postcheck-Konto	622'083			306'746
Debitoren	274'975			399'849
Vorsteuer DL + MA	17'418			21'587
Transitorische Aktiven	3'245			0
Total Aktiven			917'721	728'182
Passiven	SOLL	Haben	Total	Vorjahr
Kreditoren		140'905		-3'362
Mehrwertsteuer		14'029		-17'089
Transitorische Aktiven		10'000		-10'000
Rückstellungen für Abo		616'762		-596'445
Rückstellungen laufende Arbeiten		36'140		-36'140
Garantiefonds		99'885		-65'146
Vereinsvermögen		0		0
Total Passiven			917'721	-728'182

3.7.5 Revisionsbericht der Kontrollstelle für die Jahresrechnung 2005

**CONSULTA**

TREUHAND · WIRTSCHAFTSPRÜFUNG · UNTERNEHMENSBERATUNG

An die
Vereinsversammlung
Energho

mit Sitz in Bern

Bern, 8. März 2006

Bericht der Kontrollstelle an die Vereinsversammlung

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) vom Verein Energho mit Sitz in Bern für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

CONSULTA BERN AG
Allg. Treuhanddienstleistungen

Der Revisor
Bruno Verch

Beilage: Jahresrechnung 2005

4. Ausblick

4.1 Neuausrichtung

Wie bereits im Kapitel 1 erwähnt, hat energho im Rahmen der Strategieerarbeitung grundsätzliche Überlegungen bzgl. den Marktsegmenten und Marktleistungen angestellt und das Angebot und die Marktbearbeitung massgebend angepasst. Neu werden bei den Grosskunden durch das neue Angebot der „Energie-Effizienz-Vereinbarung“ (EEV) gesamte Gebäudeparks akquiriert und bearbeitet. Dadurch wird die Marktbearbeitung entscheidend fokussiert und die resultierenden Energieeinsparungen gesteigert. Die detaillierten Resultate der neuen Strategie sind in den folgenden Dokumenten beschrieben:

- Neuausrichtung energho: Strategiekonzept 2006-2010 (19.1.2006)
- Jahresplan 2006

4.2 Schwerpunkte für 2006

- energho fokussiert sich primär auf die Marktsegmente „Bund“, „Kantone“, „Gemeinden“ und neu sekundär auch auf „Semi-Private und Private Gebäude“
- energho etabliert sich als Kompetenzzentrum für die energetische Betriebsoptimierung im Gebäudebereich in den bearbeiteten Marktsegmenten in der Schweiz
- Neben den BO-Dienstleistungen von energho, werden neu auch die BO-Leistungen der Kunden mit einbezogen
- energho spielt eine wesentliche Rolle zur Verminderung des Energieverbrauches in den bestehenden Gebäuden und trägt damit zur Zielerreichung von EnergieSchweiz bei

4.3 Zielwerte 2006

Die Hauptzielsetzungen für 2006 wurden wie folgt definiert:

Zielsetzungen	Zielgrösse	Einheit
Budget 2006 des BFE für energho	1.0 Mio	CHF
Energetische Zielsetzungen		
Steigerung der „Betreuten Energiemenge“ (Zuwachs im 2006)	900	TJ
Zusätzlich eingesparte Energie (Fossil und Strom)	55	TJ
Zielsetzungen Marktbearbeitung		
Abschluss neuer Abonnements-Verträge	50	Anzahl
Abschluss von Energie-Effizienz-Vereinbarungen	4	Anzahl
Seminare und Veranstaltungen		
Durchgeführte Seminare und Veranstaltungen	40	Anzahl
Teilnehmer in den Seminaren und Veranstaltungen (Total)	700	Anzahl

5. Vereinsorgane und Kontaktadressen

5.1 Mitglieder

Die Mitglieder des Vereins sind öffentliche oder gemischtwirtschaftliche Energiegrossverbraucher, welche an der Erfüllung des Vereinszweckes interessiert sind. Die Mitgliederversammlung fand am 3. Juni 2005 in Bern statt.

5.2 Vorstand

Kanton / canton	Name / Nom	Vorname / Prénom	Institution	Adresse	Ort / Lieu
JU	Anker	Peter	Hôpital régional	Faubourg des Capucins 30	Delémont
VD	Colomb	Henri	EPFL	BS - Ecublens	Lausanne
VD	De Wolff	François	Canton de Vaud	Rue Cité-Devant 11	Lausanne
TI	Fontana	Mitka	Republica e Cantone Ticino	Via Carmagnola 7	Bellinzona
GL	Kubli	Jakob	Präsident Energiefachstellenkonferenz Ostschweiz	Grund	Engi
ZG	Pikali	Jules	OekoWatt	Sumpfstrasse 26	Zug
ZH	Seifert	Wolfgang	ETH Zürich	Hochstrasse 60a	Zürich
GE	Van der Maas	Jacobus	Service cantonal de l'énergie ScanE	Rue du Puits-Saint-Pierre 4	Genève
ZH	Wüthrich	Beat	Vice-Präsident Hochbauamt Kanton Zürich	Walchestrasse 15	Zürich
Gast / Invitée					
BE	Zimmermann	Nicole	Office fédéral de l'énergie		Bern

5.3 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung energho setzte sich bis Ende 2005 wie folgt zusammen: Pierre Chuard, Christoph Brun, Peter Kähr, Gilbert Schnyder und Eric Albers.

5.4 Kontaktadressen

Vorsteher Geschäftsleitung Pierre Chuard

www.energho.ch

energho
Effingerstrasse 17
Postfach 7265
3001 Bern
info@energho.ch

Adressen der Regionalstellen:

energho
Regionalstelle Deutschschweiz
Bösch 23, 6331 Hünenberg
Tel. 0848 820 202
info.deutsch@energho.ch

energho
Regionalstelle Westschweiz und Tessin
Rte du Bois 37, CP 248, 1024 Ecublens
Tel. 0848 820 202
info.francais@energho.ch